



Marc Peschke

Eines kann man Marc Peschke nicht vorwerfen: dass seine Reisefotografie Klischees bedienen würden. Der Kunstjournalist und Fotograf unternahm aufwändige Exkursionen nach Südeuropa, Asien und Nordafrika, da erwartet man eigentlich, dass er lichtdurchflutete Fotos mitbringen dürfte. Hat sich was, seine - teilweise bearbeiteten - Aufnahmen sind düstere, schwarze Flächen, nur schemenhaft tauchen Motive auf, mal ein Gesicht, mal ein (austauschbares) Architekturdetail. Unsere Abbildung zeigt ein Bild der kanarischen Hippieinsel La Gomera, und das wirkt bei Peschke, als ob er im Winterhalbjahr Nordfinland besucht hätte. Spooky.

19. 9.-11. 10. **Wiesbaden**